



CONGRESSFORUM FRANKENTHAL

Krimipremiere der „Pfälzer Bausünden“ von Erfolgsautor Harald Schneider

im Streaming-Studio des Congressforum Frankenthal

Frankenthal und Ludwigshafen, 14. Juli 2020: Die Krimipremiere am (Kultur-)Tatort Congressforum Frankenthal versprach einen ganz besonderen Lesegenuss. In seinem 19. Fall muss der skurrile Kommissar Palzki in Ludwigshafen gleich in mehreren auffälligen Ludwigshafener Bauwerken ermitteln...

Im professionell ausgestatteten Streaming-Studio des Congressforum Frankenthal stellte Harald Schneider seinen neuesten Regionalkrimi vor. Das Erfolgsrezept des Krimiautors aus Schifferstadt ist es, reale Personen sowie reale Orte der Pfalz und Kurpfalz rund um seinen skurrilen Kommissar Palzki einzubinden. Auch in „Pfälzer Bausünden“ sorgen zahlreiche Realpersonen für die richtige und



© Congressforum Frankenthal

wichtige Würze, die den Palzki-Autor bei seiner Krimipremiere unterstützten: der Landrat des Rhein-Pfalz-Kreises Clemens Körner, Markus Lemberger von der LUKOM, der Getränkeshändler Jochen Bruch und der Neustadter Cartoonisten Steffen Boiselle. Letzter zeichnete innerhalb weniger Minuten den auf der Bühne sitzenden Landrat sowie Harald Schneider. Bei der Krimipremiere war außerdem Armin Gmeiner vom Gmeiner Verlag per Videozuschaltung live anwesend. „Harald Schneider gehöre mit seinen Palzki-Krimis zu den erfolgreichsten und am längsten existierenden Regionalkrimis in Deutschland“, so Gmeiner. Die Krimipremiere wurde von RPR1. und dem Show Service Center Mühlbeyer unterstützt: Der RPR1.-Redaktionsleiter des Studio Rhein-Neckar-Pfalz und des Studios Westpfalz Thomas Stüber moderierte das Pressegespräch, bei dem er nach der Begrüßung durch CFF-Geschäftsführer und Bürgermeister Bernd Knöppel die anwesenden Realpersonen zwischen den verschiedenen Leseabschnitten von Harald Schneider interviewte. Marcel Mühlbeyer von gleichnamigem Show Service Center hielt die von Sound- und Showeffekten untermalte Lesung in bewegten Bildern fest.



CONGRESSFORUM FRANKENTHAL

Hochstraßendesaster – der neue Fall für den Pfälzer Kultermittler Reiner Palzki

Die geplante Sanierung der Ludwigshafener Hochstraßen entwickelt sich zu einem wahren Desaster und muss dem Vergleich mit Stuttgart 21 standhalten. Ein drohender Verkehrskollaps versetzt Bürgerinitiativen in Alarmbereitschaft. Nicht-öffentliche Sitzungen im Stadtrat, Millionenkosten und eine lange Bauzeit heizen das unruhige Klima zusätzlich auf. Hier setzt der neue Kriminalroman »Pfälzer Bausünden« von Harald Schneider an. Kultkommissar Reiner Palzki begibt sich in seinem neuen Fall tief in die Geschichte der Hochstraßen, in der Mord und Totschlag vorprogrammiert sind. Gewohnt humorvoll und mit Pfälzer Witz gelingt dem Autor wieder ein rasanter Plot, in dem er die lokalen Eigenheiten gekonnt widerspiegelt.

Zum Buch



Nur wenige Eingeweihte wissen es: Der Bau der Ludwigshafener Hochstraßen vor rund 50 Jahren ist mit einem gefährlichen Geheimnis verbunden. Ein Mord im Turmrestaurant des Ebertparks bringt Kommissar Palzki auf die Spur dieses hochbrisanten Skandals, der Auswirkungen bis in die Gegenwart hat. Der geplante Abriss der baufälligen Hochstraße hätte fatale und tödliche Folgen für das Zentrum der Metropolregion. Bei seinen Ermittlungen kommt Palzki einem raffinierten Vertuschungsmanöver auf die Spur, in das auch die lokale Politikprominenz verstrickt zu sein scheint ...

© Gmeiner
Verlag

Harald Schneider erreichte 2017 bei der Wahl zum Lieblingsautor der Pfälzer den 3. Platz nach Sebastian Fitzek und Rafik Schami

Harald Schneider, 1962 in Speyer geboren, wohnt in Schifferstadt und arbeitet als Betriebswirt in einem Medienkonzern. Seine Schriftstellerkarriere begann während des Studiums mit Kurzkrimis für die Regenbogenpresse. Der Vater von vier Kindern veröffentlichte mehrere Kinderbuchserien. Seit 2008 hat er in der Metropolregion Rhein-Neckar-Pfalz den skurrilen Kommissar Reiner Palzki etabliert, der neben seinem mittlerweile neunzehnten Fall »Pfälzer Bausünden« in zahlreichen Ratekrimis in der Tageszeitung Rheinpfalz und verschiedenen Kundenmagazinen ermittelt.



CONGRESSFORUM FRANKENTHAL

Das Congressforum Frankenthal – nicht nur (Kultur-)Tatort

Bereits zwei Mal wurde das Congressforum Frankenthal zum Krimi-Tatort: In Harald Schneiders 7. Palzki-Fall „Pilgerspuren“ findet Kommissar Palzki den Chefredakteur des „Pilger-Magazins“ vom Peregrinus Verlag nach seinem Vortrag im Spiegelsaal des Veranstaltungshauses mit einem Metallpfosten erschlagen auf der Toilette des hauseigenen Restaurants. In „Künstlerpech“ – Palzki-Krimi Band 8 - muss der Kommissar miterleben, wie auf der Bühne des Spiegelsaals ein Bühnenarbeiter vom Bühnenbild erschlagen wird. Abends soll der Comedian Pako alias Chako Habekost auftreten – der im realen Leben schon diverse Male im Großen Saal mehr als 600 Leute zu Lachsalven reizte.

Dort, wo sonst Kongresse und Tagungen im Congressforum stattfinden, hat das CFF im Mai 2020 das Konferenzzentrum in ein Streaming-Studio verwandelt. Aus diesem brachte der Pfälzer Erfolgsautor im Mai und Juni jede Menge Spannung und eine Portion Humor nach Hause. Die Live-Streamings des Congressforum stellen nicht nur den hohen technischen Standard des Frankenthaler Veranstaltungshauses unter Beweis. Sie zeigen auch, dass nicht nur Kultur digital an den Mann und die Frau gebracht werden kann. Das eigens eingerichtete CFF-Streaming-Studio ermöglicht auch die digitale Kommunikation und Interaktion zwischen Unternehmen und ihren Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern weltweit auf hybridem Weg.



Alle Bilder: © Congressforum Frankenthal

Harald Schneider präsentierte im Streaming-Studio des Congressforum Frankenthal seinen brandaktuellen 19. Palzki-Krimi „Pfälzer Bausünden“

Unter [folgendem Link](#) ist auf dem YouTube-Kanal der Congressforum Frankenthal GmbH das vollständige Pressegespräch vom Dienstag, 14.07.2020, weiterhin abrufbar.



CONGRESSFORUM FRANKENTHAL

Weitere Informationen über Pfälzer Bausünden

Harald Schneider

282 Seiten

EUR 12,00 [D] / EUR 12,40 [A]

ISBN 978-3-8392-2747-3

Erscheinungstermin: 8. Juli 2020

Kontakte

Gmeiner Verlag | Petra Asprion | petra.asprion@gmeiner-verlag.de | Tel: 07575/2095-153

CFF | Miriam Engrich | Miriam.Engrich@congressforum.de | Tel: 06233 499-0